

Niederschrift

über die Sitzung des Bau- und Straßenausschusses am Donnerstag, dem 06.05.2021,
im Ernst-Rodiek-Halle

Beginn: 18:30 Uhr

- öffentlich -

Ende: 20:58 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r

Ratsherr Karsten Haye-Warfelmann

Mitglieder

Ratsherr Werner Ammermann

Vertreter für Mitglied Ratsherr Eymael

Ratsherr Sven Göttisch

2. stv. Bürgermeister Ewald Helmerichs

Ratsherr Wolf Rosenhagen

Ratsherr Harald Schöne

Vertreter Mitglied Ratsfrau Rosenow
bis 20:47 Uhr anwesend. Vertreter Andreas
Jabs

Ratsherr Yener Türkcan

Ratsherr Jan Olof von Lübken

Ratsherr Rainer Wohlers

anwesend ab 19 Uhr

von der Verwaltung

Fachbereichsleiter II Matthias Kwiseke

Fachdienstleiterin I Rilana Niehus

Bürgermeisterin Christina Winkelmann

Fachbereichsleiterin I Jutta Zander

als Protokollführerin

Zuhörer/in

Ratsherr Andreas Jabs

Vertreter für Mitglied Ratsherr Türkcan ab
20:47 Uhr, stellv. Abstimmung für TOP7

Ratsherr Günter Naujoks

Ratsherr Meinrad-Maria Rohde

Ratsherr Sven Schröder

1. stv. Bürgermeisterin Tanja Sudbrink

Abwesend:

Mitglieder

Ratsherr Wolfgang Eymael

vertreten durch Ratsherr Ammermann

Ratsfrau Brigitta Rosenow

vertreten durch Ratsherr Schöne

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung
- 1.1 der ordnungsgemäßen Einladung
- 1.2 der Beschlussfähigkeit
- 1.3 der Tagesordnung

- 2 Genehmigung der Niederschrift vom 29.10.2020

- 3 Bericht der Verwaltung über aktuelle Bauvorhaben Vorlage: FB II/004/2021

- 4 Antrag der SPD-Fraktion zum Aufstellen von E-Ladesäulen im Bereich der Eschhofsiedlung vom 01.03.2021 Vorlage: FB II/027/2021

- 5 Antrag der UWL-Fraktion und Bündnis90/ Die Grünen: Fahrradweg von Lemwerder vom 15.04.2021 Vorlage: FB II/005/2021

- 6 Antrag der FDP-Fraktion auf Gestaltung des Umfeldes am Aussichtsturm Weitblick vom 21.04.2021 Vorlage: FB II/025/2021

- 7 Betriebshof - Prüfung zur Eignung einer Regenwassernutzungsanlage - Antrag Gruppe FDP - Bündnis90/DieGrünen Vorlage: FB II/022/2021-1

- 8 Mitteilungen der Verwaltung, Anfragen und Anregungen von Ratsfrauen und Ratsherren

- 9 Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung und Feststellung**
- 1.1 **der ordnungsgemäßen Einladung**
- 1.2 **der Beschlussfähigkeit**
- 1.3 **der Tagesordnung**

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Einwendungen gegen die Tagesordnung ergaben sich keine.

2 Genehmigung der Niederschrift vom 29.10.2020

Die Niederschrift wurde einstimmig genehmigt.

3 Bericht der Verwaltung über aktuelle Bauvorhaben Vorlage: FB II/004/2021

Der Fachbereichsleiter Kwiske informierte die Anwesenden, anhand einer Präsentation, über den aktuellen Stand der Baumaßnahmen der Gemeinde Lemwerder.
Er erläuterte die aktuellen Bauvorhaben

- **Neubau der Krippe**

Die Arbeiten innerhalb der Krippe sind abgeschlossen, das Haus seit Ende März in Nutzung. Einzelne Firmen erledigen noch Restarbeiten, die den Ablauf jedoch nicht stören.

Anm.: Nachträglich eingegangene Fragen seitens der Presse werden zur weiteren Information mit aufgeführt:

- 1) *Wann wird mit dem Außengelände begonnen, was ist geplant und wann wird es fertiggestellt sein?*

Das Außengelände besteht aus drei Elementen: Rund ums Haus, Spielbereiche und Parkplätze/Wege. Derzeit läuft die Phase „rund ums Haus“: Auffüllung Außenwände, Herstellung von Terrassen und Verbindungswegen zwischen den Häusern. Anschließend kommt der Außenspielbereich an die Reihe (siehe Anlage) und zum Schluss die Parkplätze und sonstige Wege.

- 2) *Ist das eingeplante Budget eingehalten worden, wie hoch war dieses angesetzt und wie hoch sind etwaige Kostensteigerungen?*

Das Budget ist mit knapp 2 Mio Euro kalkuliert. Da noch viele Rechnungen ausstehen, sind Kostensteigerungen noch nicht zuverlässig zu nennen. Eine Kostenüberschreitung von ca. 10% ist jedoch zu erwarten.

- 3) *Wie sieht der Umgang mit Regenwasser aus?*

Die Gebäude- und Geländehöhen sind so konzipiert, dass Niederschlagswasser sicher abgeführt wird. Darüber hinaus wurden innerhalb der Baukonstruktion Maßnahmen umgesetzt, die eine zusätzliche Sicherheit gegenüber Wasser von außen bieten.

- **Umbau und Erweiterung des Feuerwehrhauses**

Die Baumaßnahme befindet sich in den letzten Zügen. Es finden punktuell noch Restarbeiten diverser Gewerke statt. Die Lieferung der Möbel ist für Mai 2021 geplant, sodass im Anschluss die vollständige Inbetriebnahme geplant ist.

- **Umbau Dorfgemeinschaftshaus Altenesch**

Mit den Arbeiten zur Errichtung der zweiten Kindergartengruppe wurde begonnen. In diesem Zusammenhang sind auch Brandschutzmaßnahmen sowie räumliche Veränderungen im Gebäude unter Einhaltung der Statik und des Denkmalschutzes notwendig.

Geplant ist die Inbetriebnahme nach den Sommerferien 2021, der genaue Zeitpunkt wird mit einem Bauzeitenplan ermittelt, der noch durch das Planungsbüro aufgestellt wird.

Die Kosten werden in Kürze zusammengetragen, nachdem die beteiligten Planungsbüros ihre Einschätzungen vorgebracht haben.

Der Umfang der baulichen Umsetzungen muss noch im Detail abgestimmt werden.

- **Erneuerung der Brücke Am Rosenkamp**

Die Brücke wurde in der 16. KW demontiert, sodass gegenwärtig vorbereitende Arbeiten, wie der Neuaufbau der Auflager und der Uferbereiche, stattfinden können. Die neue Brücke ist derzeit in der Fertigung und soll am 20.05.2021 eingebaut werden.

- **Einrichtung des Gewerbegebietes Edenbüttel II und Neubau des Kreisverkehrsplatzes**

Der Kreisverkehr sollte ursprünglich im Februar 2021 abgeschlossen sein, die Verzögerung wurde dem Rat mitgeteilt.

Die Straßenbaumaßnahmen beginnen in der 22. KW mit den Pflasterarbeiten und in der 26. KW 2021 mit den Aspaltarbeiten.

Im Anschluss an den Vortrag erkundigte sich Ratsherr Helmerichs nach der Erweiterung der Außenfläche am Dorfgemeinschaftshaus Altenesch.

Herr Kwiske ging daraufhin auf die geplante Außenbereichserweiterung im Bereich des Kindergartens St.-Gallus in Altenesch ein.

Eine Erweiterung der Fläche sei aus rechtlichen Gründen notwendig und eine Voraussetzung für den Betrieb einer zweiten Gruppe im Kindergarten Altenesch. Die Gartenfläche wurde in das Vorhaben mitaufgenommen, sodass die Fläche sowie der Spielplatz des Kindergartens entsprechend aufgewertet werden.

Geplant sei zudem eine Erweiterung des Außenbereichs über die angrenzende Grünfläche, neben dem Friedhof. Diese liegen im Eigentum der Kirchengemeinde, welche auch Träger des Kindergartens ist.

Ratsherr Schöne fragte anschließend nach der Verantwortlichkeit für die Höhe der Bodenplatte des Krippenneubaus.

Herr Kwiske teilte daraufhin mit, dass die Krippe entsprechend der Geländehöhen konzipiert wurde. Der Vergleich mit dem angrenzenden Parkplatz der Ev.-Luth.-Kirche zeige zwar, dass der Neubau eine geringere Höhe habe, dies sei jedoch für das Gebäude nicht schädlich. Die Gebäude- und Geländehöhen sind so konzipiert, dass Niederschlagswasser sicher abgeführt wird. Zudem wurde rund um das Gebäude eine Drainage eingebaut, sodass diese das Oberflächenwasser entsprechend vom Gebäude wegleiten wird.

Zum Dorfgemeinschaftshaus Altenesch erkundigte sich Herr Schöne daraufhin nach dem Einbau des Treppenliftes sowie dem Zweiten Fluchtweg über die geplante Außentreppe.

Herr Kwiske teilte daraufhin mit, dass die Außentreppe aus Gründen der Gefahrenabwehr und des Brandschutzes bei einer zukünftigen Nutzung der Heimatstube im Dorfgemeinschaftshaus notwendig sei. Der Aufenthalt von einer größeren Personenzahl im Obergeschoss ist in öffentlichen Gebäuden nur durch den Einbau eines Zweiten Rettungswegs möglich. Dieser ist entsprechend an der westlichen Gebäudeseite/Kirchstraße geplant.

Der derzeit vorhandene Rettungsweg im Inneren des Gebäudes verfügt jedoch nicht über die erforderliche Breite zum Einbau eines Treppenliftes. Eine Installation eines solchen Liftes würde im Notfall einen Rettungsvorgang behindern, sodass der Einbau dementsprechend nicht möglich ist .

Abschließend erkundigte sich Ratsherr Schöne nach den Mehrkosten durch die Verzögerung beim Bauvorhaben „Kreisverkehrsplatz an der Stedinger Straße“.

Der Fachbereichsleiter informierte die Anwesenden, dass durch die Verzögerung der Baumaßnahme und die damit verbundenen längeren Bauzeiten auch Mehrkosten zu erwarten sind.

Diese sind jedoch derzeit noch nicht zu bemessen.

Die höheren Kosten entstehen durch die längere Vorhaltung der Baustelleneinrichtung, wie z.B. Absperrungen und Ampeln.

Die Gemeinde sei jedoch derzeit mit der zuständigen Baufirma im Gespräch wer diese Mehrkosten zu tragen hat.

Abschließend informierte Herr Kwiske über die weiteren Bauprojekte der Gemeinde:

In Umsetzung und abgeschlossene Baumaßnahmen:

- Elektrische Türantriebe in der Ernst-Rodiek-Halle (Barrierefreiheit)
- Pflasterung zwischen der Ernst-Rodiek-Halle und dem Kunstrasenplatz
- Durchlasserneuerung an der Brennhofstraße und dem Spielplatz am Bahndamm
- Energetische Sanierung des Begu-Gebäude (Dachschrägendämmung, Dachfenster-austausch, Fassadenarbeiten)
- Erhaltungsmaßnahmen an der Ollenstraße
- Pflasterarbeiten des Durchgangsweges von der Ammerländer Straße zum Weststeder Weg sowie dem Fuß- und Radweg an der Hauptstraße
- Ausbesserungsarbeiten an der Deichstraße
- sowie 4 kleinere Erhaltungsmaßnahmen im Gemeindegebiet

Beauftragte Baumaßnahmen:

- Erneuerung des Fußweges zwischen der Hauptstraße/ Altenescher Hof zur St.-Gallus-Straße
- Fußweg, innen am Bardewischer Ring
- Weg vom Betriebshof zum Rasteder Weg

**4 Antrag der SPD-Fraktion zum Aufstellen von E-Ladesäulen im Bereich der Eschhofsiedlung vom 01.03.2021
Vorlage: FB II/027/2021**

Der Fraktionsvorsitzende der SPD, Ratsherr Rohde erläuterte den Antrag seiner Fraktion. Der Antrag fand unter den Anwesenden eine breite Zustimmung, obwohl die finanziellen Auswirkungen für die Gemeinde derzeit noch nicht zu bemessen sind.

Der Bau- und Straßenausschuss empfahl, das Thema über die Straßenplanung in der Eschhofsiedlung weiter zu verfolgen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	
Enthaltung:	

**5 Antrag der UWL-Fraktion und Bündnis90/ Die Grünen: Fahrradweg von Lemwerder vom 15.04.2021
Vorlage: FB II/005/2021**

Der Fraktionsvorsitzende der UWL stellte den gemeinsamen Antrag seiner Fraktion mit Bündnis90/Die Grünen vor.

Aufgrund der Reaktion der Anlieger der Bahnstrecke sowie der Bewohner der betroffenen Ortsteile schlug Herr Schröder vor, zunächst einen Runden Tisch einzuberufen, um die Interessen und Belange aller Beteiligten zu erörtern.

Ratsherr Rosenhagen bekundete daraufhin seine Bedenken zum Bau eines Radweges auf der Bahntrasse. Aus seiner Sicht seien ausreichend Radwege von und nach Delmenhorst vorhanden. Außerdem werden die zusätzlich zu versiegelnden Oberflächen von ihm als kritisch gesehen.

Er befürwortete jedoch den Antrag der SPD/CDU-Gruppe über die Bildung eines Arbeitskreises zum Thema „Radwegekonzept“.

Herr Rohde erläuterte daraufhin den Antrag der Gruppe.

Herr Schröder meldete sich daraufhin erneut zu Wort, um noch einmal auf die Gefahrenstellen der beiden, vorhandenen Radwege hinzuweisen.

Es handele sich bei den vorhandenen Radwegen nicht um einen Schnellradweg. Zudem würden die zwei Querungen über die Landesstraße das Unfallpotenzial für die Nutzer seiner Meinung nach erheblich erhöhen.

Er wies auf eine Zählung der Radfahrer hin, welche eine Nutzung von 1.000 Radfahrern in diesem Bereich angibt. Der Antrag der SPD/CDU-Gruppe wird jedoch positiv von ihm bewertet, da der Antrag das Grundproblem des fehlenden Radwegekonzeptes der Gemeinde aufgreift.

Ratsherr Helmerichs wies auf das aktuelle Vorhaben der Stadt Delmenhorst hin. Die Stadt Delmenhorst plane aktuell einen Rückbau der Schienen, eine mittelfristige Mittelbereitstellung für den Bau eines Radweges auf der ehemaligen Bahntrasse sei jedoch im Haushalt der Stadt nicht verankert. Weiter sei das Problem der Querungen über die Landesstraße durch den Bau nicht behoben. Die Bahntrasse schneide auch im Gemeindegebiet mehrfach die Landesstraße, sodass dieses Argument Schröders nicht zum Antrag beiträgt.

Er wies zudem auf das Konzept des Kommunalverbundes hin, welches die Pendlerströmungen von und nach Bremen sowie von und nach Delmenhorst im Jahre 2017 aufgreift. Die Nutzung von 1.000 Radfahrern pro Tag sei darin nicht belegt.

Des Weiteren erinnerte er an die Sitzung des Finanz- und Planungsausschusses am 10.09.2020, in dem bereits über das Regionale Mobilitätskonzept des Kommunalverbundes debattiert wurde. Das Ergebnis aus dieser Sitzung war, sich an der regionalen Machbarkeitsstudie finanziell zu beteiligen und den Lückenschluss der Radwegeverbindung an der Ritzenbütteler Straße weiter voranzutreiben. Die Ratsmitglieder der Gemeinde, welche im Kreistag in Brake sitzen, sollten ebenfalls dieses thematisieren und vorantreiben.

Kritisch bewertete er zudem den Umweltaspekt und wies auf ein unverzügliches Handeln der Verwaltung bezüglich des Kaufinteresses der Anlieger hin.

Ratsherr Schöne merkte an, dass die bereitstehenden Fördermittel bis 2023 auszuschöpfen seien, dies sei jedoch ohne aktuell vorhandene Planung nicht realistisch und könnte damit nicht als Entscheidungshilfe beitragen. Den Bedarf eines weiteren Radweges in Richtung Delmenhorst sehe er aktuell nicht. Er befürwortete jedoch einen Runden Tisch einzuberufen, um zusammen mit der Politik, den Anliegern sowie der Verwaltung einen gemeinsamen Konsens zu finden.

Die FDP-Fraktion begrüße zudem den Antrag der SPD/CDU-Gruppe.

Bezüglich des zuvor angesprochenen Lückenschlusses an der Ritzenbütteler Straße teilte er als Kreistagsabgeordneter den Anwesenden mit, dass der Kreis anhand einer Prioritätenliste die Maßnahmen umsetzt. Die Gemeinde Lemwerder mit dem Vorhaben an der Ritzenbütteler Straße liege hierbei auf Priorität 4-5, da auch die Kapazitäten des Kreises sehr begrenzt seien und es auch an den Baufirmen zur Umsetzung mangelte.

Der Vorsitzende unterbrach die Sitzung für eine Einwohnerfragestunde von 19:37 – 19:50 Uhr.

Es meldeten sich zwei Anliegerinnen zu Wort, welche sowohl die Interessen der betroffenen landwirtschaftlichen Betriebe, als auch die der Bewohner der angrenzenden Ortsteile erörterten. Ergänzend zu ihren Ausführungen reichten sie eine Unterschriftensammlung gegen den Bau eines Radweges auf der Bahntrasse ein.

Es wurde deutlich, dass die Mehrheit der Einwohner in den Ortsteilen Ochtum, Süderbrook, Altenesch und Sannau gegen den Bau eines Radweges auf der Bahntrasse ist. Neben den Interessen der Einwohner in den soeben genannten Ortsteilen sind auch die Interessen der Landwirte zu berücksichtigen. Durch den starken Eingriff in die Natur würden Tiere gestört

und es drohe die Vermüllung des Gebietes durch die Radfahrer. Sollte der Fahrradweg auf der Bahntrasse umgesetzt werden, sehen sich die Landwirte in ihrer Existenz stark gefährdet.

Die Rednerinnen bekundeten erneut ihr vorhandenes Kaufinteresse für die Flächen entsprechend ihrem Kaufantrag vom 8. Juli 2019.

Im Anschluss an die Einwohnerfragestunde folgten Wortmeldungen verschiedener Ratsherren, so dass von 19:58-20:00 Uhr sowie von 20:07-20:08 Uhr die Sitzung erneut für die Einwohner unterbrochen wurde.

Aufgrund der Wortbeiträge teilte Ratsherr Wohlers, für den Antrag der UWL/ Bündnis 90-Die Grünen mit, dass ausschließlich über Punkt 3 des Antrags am heutigen Tagen abgestimmt werden sollte. Dieser Punkt fordert, dass die Verwaltung das Gespräch mit allen Akteuren sucht, um einen möglichst breiten Konsens zu erreichen. Dafür soll nach Vorstellung der Antragsteller ein Arbeitskreis bestehend aus Vertretern der Verwaltung, der Politik und den betroffenen Anliegern gebildet werden.

Bürgermeisterin Winkelmann erläuterte daraufhin, dass sie von dem Kaufinteresse der Landwirte mit Beginn ihrer Amtszeit betraut wurde und fasste die heutigen Diskussionen zusammen.

Die Verwaltung hat bereits im Vorfeld mehrfach Kontakt mit der Stadt Delmenhorst aufgenommen und entgegen des Presseartikels findet aktuell lediglich ein Schienenrückbau statt. Weitergehende Beschlüsse/Planungen zum Bau eines Radweges liegen nicht vor.

Aus ihrer Sicht hat die heutige Diskussion klar gezeigt, dass seitens der Landwirte kein Bedarf an weiteren Gesprächen – abgesehen von Kaufverhandlungen- oder an einer Mitwirkung in einem Arbeitskreis besteht. Auch in vorgelagerten Gesprächen haben die Landwirte diesen Wunsch gegenüber der Verwaltung deutlich bekundet. Die Landwirte und Einwohner der betroffenen Ortsteile wünschen deshalb heute eine klare Positionierung des Rates gegen den Bau eines Radweges auf der Bahntrasse, um im Anschluss mit der Verwaltung die Kaufverhandlungen führen zu können.

Die Bürgermeisterin wünscht vor diesem Hintergrund einen klaren Auftrag an die Verwaltung zur weiteren Vorgehensweise.

Der Vorsitzende verlas daraufhin den Punkt 3 des Antrags von Bündnis90/Die Grünen und der UWL:

Die Verwaltung sucht das Gespräch mit allen Akteuren, um einen möglichst breiten Konsens zu erreichen. Hierbei könnte die Bildung eines Arbeitskreises „Fahrradweg nach Delmenhorst“ bestehend aus den Vertretern der Verwaltung, der Politik und den betroffenen Anliegern hilfreich sein.

Der Bau- und Straßenausschuss stimmte mehrheitlich gegen den Punkt des Antrags der UWL/Bündnis90-Die Grünen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	4
Nein:	5
Enthaltung:	

Anschließend ließ der Vorsitzende den Antrag der SDP/CDU-Gruppe zur Bildung eines Arbeitskreises „Radwegekonzept“ abstimmen.

Der Ausschuss sprach sich einstimmig für diesen Antrag aus.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	
Enthaltung:	

**6 Antrag der FDP-Fraktion auf Gestaltung des Umfeldes am Aussichtsturm Weitblick vom 21.04.2021
Vorlage: FB II/025/2021**

Ratsherr Schöne erläuterte den Antrag auf Gestaltung des Umfeldes am Weitblick (Aussichtsturm).

Aufgrund der bereits im Haushalt 2021 bereitgestellten Mittel wäre eine Umsetzung

- der Anpflanzungen
- die Aufstellung von Spielgeräten
- ein Unterstand als Regenschutz
- die Aufstellung von einer mobilen Toilette
- sowie eine Hinweisbeschilderung auf richtungsbezogene Sehenswürdigkeiten am Aussichtsturm

möglich.

Die Umsetzung zur Installation eines Stromkastens wurde bereits im Haushalt 2020 eingeplant und als Restmittel ins Jahr 2021 übertragen.

Die Mittel zur Aufstellung einer Infotafel sowie die Sicherstellung einer Grundbeleuchtung mit Installation einer Ambiente-Beleuchtung des Aussichtsturms sollten im Haushalt 2022 eingeplant werden.

Herr Helmerichs äußerte seine Bedenken zur Aufstellung von Spielgeräten in diesem Bereich. Zudem verwies er auf die Spielplatzkommission, die sich um diese Belange kümmert.

Herr Schöne entgegnete, dass mit der Aufstellung von Spielgeräten lediglich kleinere Geräte gemeint seien, um den Bereich attraktiver für Touristen und Familien mit Kindern zu gestalten.

Ratsherr Rosenhagen wies darauf hin, dass der Bereich gegenwärtig und zukünftig auch für Veranstaltungen zu Verfügung stehen sollte, so dass bauliche Veränderungen dieser Art vorab mit Vereinen, der Kirche und der Begu besprochen werden sollten.

Der Ausschuss sprach sich einstimmig für den Antrag der FDP-Fraktion aus und beschloss, die in 2021 möglichen Umsetzungen nach Rücksprache mit den genannten Akteuren auszuführen sowie Mittel im Haushalt 2022 entsprechend bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	
Enthaltung:	

7 Betriebshof - Prüfung zur Eignung einer Regenwassernutzungsanlage - Antrag Gruppe FDP - Bündnis90/DieGrünen
Vorlage: FB II/022/2021-1

Ratsherr Schöne erläuterte stellvertretend für die antragsstellende Gruppe den Antrag und verwies auf die Machbarkeit zur Umsetzung einer Regenwassernutzung im Bereich des Betriebshofs. Er kritisierte die vorgelegte Kostenschätzung und verwies auf die Fachkompetenz zur technischen Unterstützung, durch Herrn Kirschberger (OOWV)

Fachbereichsleiter Kwise informierte anschließend über die weiteren Informationen aus der Beschlussvorlage FBII/002/2021-1.

Er wies darauf hin, dass die Kosten grob geschätzt wurden und aktuell keine entsprechenden Angebote vorlägen.

Aus dem Chat ergab sich die Frage nach der Vorlage eines geologischen Gutachtens für den Bereich des Betriebshofes. Herr Kwise informierte daraufhin, dass dieses erforderlich sei, jedoch bereits der Verwaltung vorliegt.

Nach kurzer Beratung ließ der Vorsitzende über den Punkt 1 der Sitzungsvorlage FBII/002/2021-1 und damit dem ursprünglichen Antrag der FDP- Bündnis90/Die Grünen abstimmen. Dieser beinhaltet die Weiterverfolgung der Regenwassernutzung für die Fahrzeugwäsche auf dem Betriebshof sowie die Einholung technischer Unterstützung durch Herrn Kirschberger (OOWV), um die bestmöglichen Ergebnisse zu erzielen.

Der Ausschuss sprach sich daraufhin mehrheitlich für den Punkt 1 aus.
Die Punkte 2+3 sollen nicht weiter verfolgt werden.

Ratsherr Türkcan verließ um 20:47 Uhr die Sitzung, sodass Ratsherr Jabs als Vertreter abstimmte.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	8
Nein:	1
Enthaltung:	

8 Mitteilungen der Verwaltung, Anfragen und Anregungen von Ratsfrauen und Ratsherren

Bürgermeisterin Winkelmann informierte die Anwesenden über nachfolgende Sperrungen:

- Teilweise Sperrung des Gehwegs an der Stedinger Str. 65-15 vom 29.04.2021 – 07.05.2021 für diverse Suchschachtungen
- Halbseitige Sperrung des Verkehrs- / Gesamtspernung Gehweg / Sperrung Fahrradverkehr an der Stedinger Str. 65 – 15 vom 10.05.-31.05.2021 zur Sanierung von Wasser- und Stromleitung

- Vollsperrung Gehweg / Fußgänger werden auf Fahrbahn umgeleitet. Halbseitige Sperrung der Fahrbahn im Bereich Hansering vom 06.05.-30.07.2021 zur Verlegung einer Gasversorgungsleitung und eines Leerrohres in offener Bauweise
- Vollsperrung der Ollenstraße vom 10.5.-31.05.2021 für Straßensanierungsarbeiten

Herr Kwiske informierte die Anwesenden über das weitere Vorgehen zur Neugestaltung des Betriebshofes. Der Ausschuss äußerte in einer vergangenen Sitzung den Wunsch über die weiteren Schritte informiert zu werden.

Derzeit werden Angebote eingeholt für:

- die Heizungen in den Hallen
- die Anschaffung der Anhänger
- die Werkstattausrüstung

Innerhalb der nächsten Wochen wird zudem die weitere Planung zur Gestaltung des Außen- geländes vorangetrieben.

Dies beinhaltet die Festlegung von Pflaster- und Schotterflächen, die Veränderungen von Überdachungen sowie der Aufbau einer Lärmschutzwand zum angrenzenden Wohngebiet. Die Ergebnisse werden entsprechend im Ausschuss vorgestellt.

Zudem wies Herr Kwiske auf die derzeitige Materialknappheit im Bereich Holz, Kunststoff, Metall und der Handwerksleistungen hin. Aufgrund dieser ist mit erhöhten Preisen zur Um- setzung der derzeitigen Maßnahmen zu rechnen.

9 Einwohnerfragestunde

Keine

Nachrichtlich:

Die Sitzung wurde für eine Einwohnerfragestunde im TOP 5 mehrfach unterbrochen.

Ausschussvorsitzender

Bürgermeisterin

Protokollführerin